

Sie nicht daran daß die Zahl der Bände geändert werden könne (der Contract ist abgeschlossen und der Druck wird unmittelbar wie ich höre beginnen); denken Sie nicht daran daß man Ihnen Correctur nach Bonn schicke oder gar daß der König eine Einmischung von dem Hofprediger Theremin wünschen könne. Meine grundsätzliche Entfernung von den Berathungen ist nicht bloß Folge meiner Abwesenheiten in Paris und Sanssouci (denn der historische Hügel ist auch schon außerhalb der Prosa von Berlin): meine Unthätigkeit hat eine primitive Ursache. Ohnerachtet ich in dem Hause des Königs wohne, seit 30 Jahren Französisch in Frankreich selbst drucken lasse und mit Buchhändlern für etwa 700 000 Francs Papier, 1200 Kupfer und Druck bezahlt habe, so hat doch weder der König noch das Ministerium mir je eine Silbe von der Herausgabe der Werke gesagt. Ich habe in der Akademie selbst zufällig erfahren, da man ein Ministerial Schreiben verlas, daß der Akademie die Herausgabe aufgetragen sei. Mir würde es nicht eingefallen sein diesen Weg vorzuschlagen. Ich wollte anfangs dagegen protestiren, daß man mich als Mitglied der Commission wählen könne: da es aber bei der neuen Regierung meine Pflicht war, nicht zu hindern was, ohne mich zu befragen beschlossen war, so ließ ich mich wählen und erinnerte gleich anfangs an die grosse Schwierigkeit 30 Bände, französische Bände, correct in Berlin zu drucken; ich erinnerte an die Nothwendigkeit französische Protes aus Paris kommen zu lassen, an alles das was mir meine Druckerfahrung von 30 Bänden in 4^{to} und fol. gelehrt hat. Da in ganz Deutschland niemand in solcher Vollkommenheit, als Sie die französische Sprache in allen ihren Schwierigkeiten kennt, so freute ich mich darüber zufällig zu hören daß Sie kommen würden. Ich glaubte man werde Ihnen die Mittel geben, einen grossen Theil des Jahres hier zu sein. Das alles ist nicht geschehen und so bald Sie in Bonn blieben, ja der ganze Zuschnitt der Herausgabe gleichsam gemacht war, ehe Sie kamen, theurer Freund, so musste sich alles anders gestalten. Mir lag nun nur an einer Sache; daran daß die Herausgabe dadurch einen Glanz erhalte, daß Sie mit dem Tact und der Anmuth die Ihnen eigen ist, eine *Introduction* schreiben! Das habe ich dadurch zu meiner Freude erlangt, daß ich den König veranlasst habe Ihnen zu schreiben. Nun ist mein Geschäft vollbracht. Machen Sie Sich die Sache nicht zu schwer, Sie brauchen ja nicht zu loben, was Ihnen misfällt — ein innerer Krieg der geistigen Mächte gehört nicht für das Publikum — Sie und ich sind nicht die *Ministres responsables*. Was von meinen Stücken hinzugefügt werden soll, kenne ich zwar nicht, wird aber wie ich glaube nicht von